

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Die 2. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820

6. Es ist aber ein großer gewinn, wer gottselig ist, und läßt ihm genügen. * c. 4, 8. Spr. 15, 16.

7. Denn wir haben nichts in die weltbracht, darum offenbar ist, wir werden auch nichts hinausbringen. * Pred. 5, 14, 20.

8. Wenn wir aber nahrung und kleider haben, so laßt uns begnügen. * 1 Mos. 28, 20.

Spr. 30, 8.

9. Denn die da reich werden wollen, die fallen in versuchung und stücke und viel thörichte und schädliche lüste, welche versenken die menschen ins verderben und verdammniß. * Spr. 23, 4, Sir. 27, 1.

10. Denn geist ist eine wurzel alles üfels; welches hat etliche gelüster, und sind vom glauben irre gegangen, und machen ihnen selbst viel schmerzen. * 2 Mos. 23, 8.

11. Aber, Du Gottes-mensch, fleuch solches; * jage aber nach der gerechtigkeit, der gottseligkeit, dem glauben, der liebe, der geduld, der sanftmuth. * 2 Tim. 2, 22.

12. Kämpfe den guten kampf des glaubens, ergreiffe das ewige leben, dazu du auch berufen bist, und bekannt hast ein gut bekännniß vor vielen zeugen. * 1 Cor. 9, 25, 26.

13. Ich gebiete dir vor Gott, * der alle dinge lebendig macht, und vor Christo Jesu, der unter Pontio Pilato bezeuget hat ein gut bekännniß: * 5 Mos. 32, 39, 20.

† Joh. 18, 36. c. 19, 11.

Ende der 1. Epistel S. Pauli an Timotheum.

14. Daß du haltest das gebot ohne flecken, untadelich, bis auf die erscheinung unsers Herrn Jesu Christi.

15. Welche wird zeigen zu seiner zeit der selige und allein gewaltige, * der könig aller könige, und † Herr aller herren. * Offenb. 17, 14.

c. 10, 16. † 5 Mos. 16, 17.

16. Der allein unsterblichkeit hat, der da wohnet in einem licht, da niemand zu kommen kan, * welchen kein menich gesehen hat, noch sehen kan; dem sey ehre und ewiges reich Amen. * Joh. 1, 18.

17. Den reichen von dieser welt gebeut, daß sie nicht stolz seyn, auch nicht hoffen auf den ungewissen reichthum, sondern auf den lebendigen Gott, der uns dargiebt reichlich allerley zu genießen; * Ps. 62, 11.

18. Daß sie gutes thun, reich werden an guten wercken, gerne geben, behülfflich seyn, * 5 Mos. 15, 7, 10.

19. Schätze sammeln, ihnen selbst einen guten grund aufs zukünftige, daß sie ergreiffen das ewige leben.

20. O Timothee, * bewahre, das dir vertrauet ist, und † meide die unheimlichen losen geschwäße, und das gezänke der falsch berühmten kunst; * 2 Tim. 1, 4. † 1 Tim. 4, 7.

21. Welche etliche vorgeben, und * fehlen des glaubens. Die gnade sey mit dir. Amen. * 2 Tim. 2, 18.

Geschrieben von Laodicea, die da ist eine hauptstadt des landes Phrygia Pacatiana.

Die 2. Epistel S. Pauli an Timotheum.

Daß 1. Capitel.

Vermahnung zur beständigkeit an der reinen lehre in verfolgung.

1. Paulus, ein apostel Jesu Christi, durch den willen Gottes, nach der verheißung des lebens in Christo Jesu, * c. 2, 10.

2. Meinem lieben sohn Timothee, gnade, * barmherzigkeit, friede von Gott, dem Vater, und Christo Jesu, unserm Herrn. * 1 Cor. 7, 25.

3. Ich danke Gott, dem ich diene von meinen voreltern her * in reinem gewissen, daß ich † ohne unterlaß dein gedенke in meinem gebet tag und nacht. * Gesch. 25, 1. c. 24, 16. † Röm. 1, 8, 9.

4. Und mich verlangt dich zu sehen, (wenn ich dencke an * deine thränen) auf daß ich mit freuden erfüllet würde;

5. Und * erinnere mich des unschätzbaren glaubens in dir, welcher zuvor gewohnet hat in deiner großmutter Loide, und in deiner mutter Eunike; bin aber gewiß, daß auch in dir. * Gesch. 16, 1.

(E) 7

6. Um

6. Um welcher sache willen ich dich erinnere, daß du *erweckst die gabe Gottes, die in dir ist, durch die auflegung meiner hände.

* 1 Tess. 5, 19. 1 Tim. 4, 14.

7. Denn Gott hat uns nicht gegeben * den geist der furcht, sondern der kraft, und der liebe, und der zucht.

* Röm. 8, 15.

8. Darum so schäme dich nicht des zeugnisses unsers Herrn, noch meiner, der ich sein gebundener bin, sondern leide dich mit dem evangelio wie ich, nach der kraft Gottes,

9. Der uns hat selig gemacht, und berufen mit einem heiligen ruf, * nicht nach unsern werken, sondern nach seinem vorseh und gnade, die uns gegen ist in Christo Jesu vor der zeit der welt;

* Tit. 3, 5. 10.

10. Jetzt aber * offenbaret durch die erscheinung unsers heylandes Jesu Christi, der dem t. tode die macht hat genommen, und das leben und ein unvergängliches wesen ans licht bracht, durch das evangelium;

* Röm. 16, 25. Ef. 25, 8. Hof. 13, 14.

† 1 Cor. 15, 55. 57. Ebr. 2, 14.

11. Zu welchem * Ich gesetzt bin ein prediger und apostel, und lehrer der heyden.

* 1 Tim. 2, 7. 10.

12. Um welcher sache willen ich solches leide: Aber ich schäme michs nicht: Denn ich weiß, an welchen ich gläube, und bin gewiß, daß er kan mir meine * beylage bewahren bis an jenen tag.

* c. 4, 8.

13. Halt an dem vorbilde * der heylsamten worte, die du von mir gehöret hast, vom glauben und von der liebe in Christo Jesu.

* 1 Tim. 6, 5. Tit. 2, 1.

14. Diese gute * beylage t. bewahre durch den heiligen Geist, der in uns wohnet.

* v. 12. † 1 Tim. 6, 20.

15. Das weißest du, daß sich gewandt haben von mir alle, die in Asia sind, unter welchen ist Phygellus und Hermogenes.

16. Der Herr gebe barmherzigkeit dem hause Onesiphori: denn er hat mich oft erquicket, und hat sich meiner kette nicht geschämet.

17. Sondern da er zu * Rom war, suchete er mich aufs fleißigste, und fand mich.

* Gesch. 28, 16.

18. Der Herr gebe ihm, daß er finde barmherzigkeit bey dem Herrn an jenem tage. Und wie viel er mir zu Epheso gedienet hat, weißest du am besten.

Daß 2. Capitel.

Treue amtsverrichtung Timothee: Trost im leiden: Meldung etlicher laster.

1. Sey nun * stark, mein sohn, durch die gnade in Christo Jesu.

* c. 1, 7.

2. Und was du von mir gehöret hast durch viel zeugen, das befehl treuen menschen, die da tüchtig sind auch andere zu lehren.

3. * Leide dich als ein guter streiter Jesu Christi.

* c. 1, 8. c. 4, 5.

4. Kein * kriegesmann sticht sich in händel der nahrung; auf daß er gefalle dem, der ihn angenommen hat.

* 1 Cor. 9, 25.

5. Und so iemand auch kämpfet, wird er doch nicht * gekrönt, er kämpfe denn recht.

* c. 4, 8.

6. * Es soll aber der ackermann, der den acker bauet, der fruchte am ersten genießen. Merke, was ich sage.

7. Der Herr aber wird dir in allen dingen verstand geben.

8. Halt im gedächtnis Jesum Christum, * der auferstanden ist von den toden, t. aus dem saamen David, nach meinem evangelio;

* 1 Cor. 15, 20. † 2 Sam. 7, 12.

9. Über welchem ich mich leide bis an die banden, als ein übelthäter; aber Gottes wort ist nicht gebunden.

* Eph. 3, 1. 13. Phil. 2, 17.

10. Darum dulde ich * alles um der außermählten willen, auf daß auch Sie die seligkeit erlangen in Christo Jesu, mit ewiger herrlichkeit.

* Phil. 2, 17. Col. 1, 24.

11. Das ist die gewislich wahr; * Sterben wir mit, so werden wir mit leben.

* Röm. 6, 5. 1 Pet. 4, 13.

12. Dulden wir, so werden wir mit herrschen. * Verläugnen wir, so wird Er uns auch verläugnen.

* Matth. 10, 32. Luc. 9, 26. 10.

13. * Glauben wir nicht, so t. bleibet Er treu: er kan sich selbst nicht läugnen.

* Röm. 3, 3.

† 4 Mos. 23, 19.

14. Solches erinnere sie, und bezeuge vor dem Herrn, daß sie * nicht um worte zanken, welches n. h. t. n. ist, denn zu verkehren, die da zu hören.

* 1 Tim. 6, 4. Tit. 3, 9.

15. * Beseißige dich Gott zu erzeigen einen rechtschaffenen und unsträflichen arbeiter, der da reist theile das wort der wahrheit.

* Tit. 2, 7, 8.

16. Der

16. Des * ungeſtlichen löſen geſchwäges entſchlage dich: denn es hilft viel zum ungöttlichen weſen.

* 1 Tim. 4/7. Tit. 1/14. c. 3/9.

17. Und ihr wort kreiſet um ſich wie der krebß; unter * welchen iſt Hymenäus und Philetus; * 1 Tim. 1/20.

18. Welche der wahrheit geſchleht haben, und ſagen, die auferſtehung ſey ſchon geſchehen; und haben etlicher glauben verkehret.

19. Aber der beſte grund Gottes beſtehet, und hat dieſes ſiegel: Der Herr kenneſt die ſeinen: und es trete ab von der ungerechtigkeit, wer dem namen Chriſti nennet.

20. In einem groſſen haufe aber ſind nicht allein güldene und ſilberne gefäße, ſondern auch hölzerne und irdiſche; und etliche zu ehren, etliche aber zu unehren.

21. So nun iemand ſich reiniget von ſolchen leuten, der wird ein geheiliget faß ſeyn, zu den ehren, dem hauſherrn bräuchlich, und zu allem guten werck bereitet.

22. Gleich die läſte der jugend, * ſage aber nach der gerechtigkeit, dem glauben, der liebe, dem friede, mit allen, die den Herrn anrufen von reinem hertzen. * 1 Tim. 6/11.

23. Aber der * thörichte und unruhen fragen entſchlage dich: Denn du weiſeſt, * daß ſie nur zant geſchäben. * 1 Tim. 4/7. 2c. * 1 Tim. 6/4.

24. Ein * knecht aber des Herrn ſoll nicht zänklich ſeyn, ſondern freundlich gegen iederman, lehrhaftig, der die böſen fragen kan mit ſanftmuth, * Tit. 1/7. 9.

25. Und ſtrafe die widerſpenſtigen, ob ihnen Gott dormalens buſſe gäbe, die wahrheit zu erkennen,

26. Und wieder nüchtern würden auß des teufels ſtrick, von dem ſie gefangen ſind zu ſeinem willen.

Das 3. Capitel.

Von graufamkeit der letzten zeit: und herrlichem nutzen der heiligen ſchrift.

1. Das ſolt du aber wiſſen, daß in den * letzten tagen werden gräuliche zeiten kommen.

* 1 Tim. 4/1. 2c.

2. Denn es werden menſchen ſeyn, die von ſich ſelbſt halten, geiſtig, ruhmredig, hoffärtig, läſterer, den eltern ungehorſam, undanctbar, ungeiſtlich, * Röm. 1/30. 31.

3. Störrig, unverböhnlich, ſchänder, unkeuſch, wilde, ungütig,

4. Verräther, freveler, aufgeblaſen, die * mehr lieben wolkuſt denn Gott. * Phil. 3/19.

5. Die da haben den * ſchein eines göttlichen weſens, aber ſeine kraft verläugnen ſie. Und ſolche meide.

* Matth. 7/15. c. 18/17. Tit. 1/16.

6. Auß * denſelbigen ſind, die hin und her in die häuſer ſchleichen, und führen die weiblein gefangen, die mit ſünden beladen ſind, und mit mannigerley läſten fahren.

* Mat. 23/14. Marc. 13/40. Tit. 1/11.

7. Lernen immerdar, und können nimmer zur * erkenntniß der wahrheit kommen. * 1 Tim. 2/4.

8. Gleicher weyße aber, wie Janes und Jambres * Moſi widerſtanden, alſo widerſtehen auch dieſe der wahrheit: Es ſind menſchen von zerrütteten ſinnen, unächtlich zum glauben. * 2 Moſ. 7/11.

9. Aber ſie werdens die länge nicht treiben: denn ihre thörichtheit wird offenbar werden iederman, gleich wie auch jener war.

10. Du aber haſt erfahren meine lehre, meine weyße, meine meynung, meinen glauben, meine langmuth, meine liebe, meine geduld,

11. Meine verfolgung, meine leiden, * welche mir widerfahren ſind zu Antiochia, zu Iconien * zu Lyſtran, welche verfolgung ich da ertrug, und * auß allen hat mich der Herr erlöſet. * Geſch. 13/50.

c. 14/2. 19, 22. * Pf. 34/20.

12. Und alle, die göttlich leben wollen in Chriſto Jeſu, müſſen verfolgung leiden. * Matth. 16/24.

Geſch. 14/22.

13. Mit den böſen menſchen aber und * verführichen wirds ie länger ie ärger, verfahren und werden verführhet. * 1 Tim. 4/1.

14. Du aber bleibe * in dem, das du gelernt haſt, und dir vertrauet iſt, ſintemal du weiſeſt, von wem du gelernt haſt. * c. 2/2.

15. Und weil du von kind auß die heilige ſchrift weiſeſt, kan dich dieſelbige unterweilen zur ſeligkeit, durch den glauben an Chriſto Jeſu.

16. Denn alle * ſchrift von Gott eingegeben iſt nüz zur lehre, zur ſtrafe, zur beſſerung, zur züchtigung, in der gerechtigkeit: * Röm. 15/4.

2 Pet. 1/19. ſq.

17. Das

17. Daß ein * mensch Gottes sey vollkommen, † zu allem guten werck geschickt. * 1 Tim. 6, 11.

† 2 Tim. 2, 21.

Daß 4. Capitel.

Gute aufsicht im predigamt von nützen. S. Pauli kampf und kron.

1. **S**o bezeuge Ich nun vor Gott und dem Herrn Jesu Christo, der da * zukünftig ist zu richten die lebendigen und die todten, mit seiner erscheinung und mit seinem reich: * Matth. 25, 31. Joh. 5, 27.

Gesch. 10, 42. c. 17, 31. Röm. 14, 9. 2 Cor. 5, 10. 2 Thess. 1, 7. 8. c. 2, 8.

2. Predige das wort, * halte an, es sey zu rechter zeit, oder zur unzeit: * strafe, dräue, ermahne mit aller † geduld und lehre. * Ef. 5, 8. 1. Tim. 1, 9. 11. † 2 Tim. 2, 24. c. 3, 10. 16.

3. Denn es wird eine zeit seyn, da sie die * heylsame lehre nicht leiden werden, sondern nach ihren eigenen lusten werden sie ihnen selbst lehrer aufstuden, nach dem ihnen die ohren lüffen; * 1 Tim. 6, 3.

4. Und werden die ohren von der wahrheit wenden, und sich * zu den fabeln kehren. * 1 Tim. 4, 7.

c. 6, 20. Tit. 1, 10. 14. 5. Du aber sey nüchtern allenthalben, leide dich, thue das werck eines * evangelischen predigers, richte dein amt redlich auß. * Gesch. 20, 8.

6. Denn Ich werde schon geopfert, und die zeit * meines abscheidens ist vorhanden. * Phil. 1, 23. c. 2, 17.

7. Ich habe einen guten * kampf gekämpft, ich habe den lauff vollendet, ich habe glauben gehalten. * 1 Cor. 9, 24. 25. Phil. 3, 14.

1 Tim. 6, 12. Ebr. 12, 1.

8. Hinfort ist mir beygelegt * die krone der gerechtigkeit, welche mir der Herr an jenem tage, der gerechte richter, geben wird; nicht mir aber allein, sondern auch allen, die seine erscheinung lieb haben. * 1 Pet. 5, 4. Jac. 1, 12. Off. 2, 10.

9. * Geistliche dich, daß du bald zu mir kommest. * v. 21.

10. Denn * Demas hat † mich verlassen, und diese welt lieb gewonnen, und ist gen Thessalonien gezogen; Crescens in Galatiam, Titus in Dalmatiam. * Col. 4, 14.

† 2 Tim. 1, 15.

Ende der 2. Epistel S. Pauli an Timotheum.

11. Lucas ist allein bey mir. * Marcum nimm zu dir, und bringe ihn mit dir: denn er ist mir nützlich zum dienst. * Gesch. 15, 37. Col. 4, 10.

12. * Tychicum habe ich gen Ephesum gesandt. * Gesch. 20, 4.

Eph. 6, 21. Col. 4, 7.

13. Den mantel, den ich zu Troada ließ bey Carpo, bringe mit wenn du kommst, und die bücher, sonderlich aber das pergamen.

14. Alexander, * der schmid, hat mir viel böses beweiset. † Der Herr bezahle ihm nach seinen wercken. * 1 Tim. 1, 20. † 2 Sam. 3, 39.

Ps. 28, 4.

15. Vor welchem hüte Du dich auch: denn er hat unsern worten sehr widerstanden.

16. In meiner ersten verantwortung stund * niemand bey mir, sondern sie † verließen mich alle. Es sey ihnen nicht zugerechnet. * Joh. 16, 32. † 2 Tim. 1, 15.

17. Der Herr aber * stund mir bey, und stärckete mich, auf daß durch mich die predigt bestättiget würde, und alle heyden hörten. Und † ich bin erlöst von des löwens rachen. * Gesch. 23, 11. c. 27, 23.

† Gesch. 12, 11.

18. Der Herr aber wird mich erlösen von allem übel, und außheilen zu seinem himmlischen reiche; * welchem sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit. Amen. * 1 Tim. 6, 16.

Röm. 9, 5. c. 16, 21.

19. Grüße Priscan und * Aquilan, und † das haus Onesiphori.

* Gesch. 18, 2. Röm. 16, 5. † 2 Tim. 1, 16.

20. * Erastus blieb zu Corintho. † Trophimum aber ließ ich zu Miletto frantz. * Gesch. 19, 22.

† Gesch. 20, 4. c. 22, 29.

21. Thue Reich, daß du vor dem winter kommest. Es grüßet dich Eubulus, und Pudens, und Linus, und Claudia, und alle brüder.

22. Der Herr Jesus Christus sey mit deinem geiste. Die * gnade sey mit euch, Amen. * Tit. 3, 15.

Geschrieben von Rom, die andere epistel an Timotheum, da Paulus zum andernmal vor dem kaiser Nero ward dazustellen.

Die

Die C

Daß 1.

mit was für einem agant zu bestelle prediger amt sey.

1. **P**hilus, ein aber ein a si, nach ager dhlten S. Timis der wahrh.

2. † Auf hoffnung, welches * v. nicht leugert. S. D. ler wels. † Stad.

* Röm. 1, 2.

3. hat aber off

mit sein wort durc

mir vertrauet ist

Gottes, unsers he

* Eph. 1, 9. 10. c. 2, 24. S.

4. Tito, mein

John, nach uns

† gnade barmher

Gott, dem Vater

Jesu Christo, an

* 1 Tim. 1, 2. 7.

5. Derhalben li

te, daß du soltest

le ichs gelassen h

te städte hin und

we. Ich dir befohle

6. **W**o * einer ist

er wiles mann;

er habe, nicht bewi

der eler und ungeh

* Mos. 21, 17. 1 Tim.

7. Denn ein bischo

ge, als ein haus

der eigensinnig, nie

der einfüßer, nie

der lichte handhiev

* Mos. 10, 9. S.

8. Sondern gottfre

gerecht, heilig, ke

9. Und * halte ob der

gottlich, und lehren k

10. Die sey zu ermah

11. Die sey zu ermah

12. Die sey zu ermah

13. Die sey zu ermah

14. Die sey zu ermah

15. Die sey zu ermah

16. Die sey zu ermah

17. Die sey zu ermah

18. Die sey zu ermah

19. Die sey zu ermah

20. Die sey zu ermah

21. Die sey zu ermah

22. Die sey zu ermah

23. Die sey zu ermah

24. Die sey zu ermah

25. Die sey zu ermah

26. Die sey zu ermah

27. Die sey zu ermah

28. Die sey zu ermah

29. Die sey zu ermah

30. Die sey zu ermah

31. Die sey zu ermah

32. Die sey zu ermah

33. Die sey zu ermah

34. Die sey zu ermah

35. Die sey zu ermah

36. Die sey zu ermah

37. Die sey zu ermah

38. Die sey zu ermah

39. Die sey zu ermah

40. Die sey zu ermah

41. Die sey zu ermah

42. Die sey zu ermah

43. Die sey zu ermah

44. Die sey zu ermah

45. Die sey zu ermah

46. Die sey zu ermah

47. Die sey zu ermah

48. Die sey zu ermah

49. Die sey zu ermah

50. Die sey zu ermah

51. Die sey zu ermah

52. Die sey zu ermah

53. Die sey zu ermah

54. Die sey zu ermah

55. Die sey zu ermah

56. Die sey zu ermah

57. Die sey zu ermah

58. Die sey zu ermah

59. Die sey zu ermah

60. Die sey zu ermah

61. Die sey zu ermah

62. Die sey zu ermah

63. Die sey zu ermah

64. Die sey zu ermah

65. Die sey zu ermah

66. Die sey zu ermah

67. Die sey zu ermah

68. Die sey zu ermah

69. Die sey zu ermah

70. Die sey zu ermah

71. Die sey zu ermah

72. Die sey zu ermah

73. Die sey zu ermah

74. Die sey zu ermah

75. Die sey zu ermah

76. Die sey zu ermah

77. Die sey zu ermah

78. Die sey zu ermah

79. Die sey zu ermah

80. Die sey zu ermah

81. Die sey zu ermah

82. Die sey zu ermah

83. Die sey zu ermah

84. Die sey zu ermah

85. Die sey zu ermah

86. Die sey zu ermah

87. Die sey zu ermah

88. Die sey zu ermah

89. Die sey zu ermah

90. Die sey zu ermah

91. Die sey zu ermah

92. Die sey zu ermah

93. Die sey zu ermah

94. Die sey zu ermah

95. Die sey zu ermah

96. Die sey zu ermah

97. Die sey zu ermah

98. Die sey zu ermah

99. Die sey zu ermah

100. Die sey zu ermah

101. Die sey zu ermah

102. Die sey zu ermah

103. Die sey zu ermah

104. Die sey zu ermah

105. Die sey zu ermah

106. Die sey zu ermah

107. Die sey zu ermah

108. Die sey zu ermah

109. Die sey zu ermah

110. Die sey zu ermah

111. Die sey zu ermah

112. Die sey zu ermah

113. Die sey zu ermah

114. Die sey zu ermah

115. Die sey zu ermah

116. Die sey zu ermah

117. Die sey zu ermah

118. Die sey zu ermah

119. Die sey zu ermah

120. Die sey zu ermah

121. Die sey zu ermah

122. Die sey zu ermah

123. Die sey zu ermah

124. Die sey zu ermah

125. Die sey zu ermah

126. Die sey zu ermah

127. Die sey zu ermah

128. Die sey zu ermah

129. Die sey zu ermah

130. Die sey zu ermah

131. Die sey zu ermah

132. Die sey zu ermah

133. Die sey zu ermah

134. Die sey zu ermah

135. Die sey zu ermah

136. Die sey zu ermah

137. Die sey zu ermah

138. Die sey zu ermah

139. Die sey zu ermah

140. Die sey zu ermah

141. Die sey zu ermah

142. Die sey zu ermah

143. Die sey zu ermah

144. Die sey zu ermah

145. Die sey zu ermah

146. Die sey zu ermah

147. Die sey zu ermah

148. Die sey zu ermah

149. Die sey zu ermah

150. Die sey zu ermah

151. Die sey zu ermah

152. Die sey zu ermah

153. Die sey zu ermah

154. Die sey zu ermah

155. Die sey zu ermah

156. Die sey zu ermah

157. Die sey zu ermah

158. Die sey zu ermah

159. Die sey zu ermah

160. Die sey zu ermah

161. Die sey zu ermah

162. Die sey zu ermah

163. Die sey zu ermah

164. Die sey zu ermah

165. Die sey zu ermah

166. Die sey zu ermah

167. Die sey zu ermah

168. Die sey zu ermah

169. Die sey zu ermah

170. Die sey zu ermah

171. Die sey zu ermah

172. Die sey zu ermah

173. Die sey zu ermah